



Der Forschernachwuchs aus dem Landkreis Biberach verzeichnete große Erfolge bei den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“. FOTOS: PRIVAT

Riesenerfolge bei „Jugend forscht“

Acht Regionalsiege und viele Platzierungen gehen an fünf Schulen im Landkreis

Von Markus Dreher

LANDKREIS BIBERACH - Bei den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ hat der Forschernachwuchs aus dem Landkreis Biberach einen wahren Medaillenregen erlebt. Bei den Regionalwettbewerben in Ulm und Tuttingen holten gleich acht Teams mit insgesamt 16 Jugendlichen aus dem Landkreis die Regionalsiege für ihre Forschungsprojekte. Darüber hinaus gingen vier dritte Plätze und zehn zweite Plätze an Forschungsteams aus der Region. Alle Regionalsieger hatten für ihre Arbeiten an den Schülerforschungszentren (SFZ) der Region geforscht.

Über gleich vier Siege konnten sich Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Ochsenhausen freuen. Auf dem Regionalwettbewerb in Tuttingen siegte Christian Krause im Fachbereich Mathematik/Informatik. Gemeinsam mit einer Schülerin aus Tuttingen hat er eine Methode entwickelt, um mathematische Sätze mit Hilfe einer neuen Programmiersprache automatisiert zu be-

weisen. Niklas Ruf und Jana Spiller vom Gymnasium Ochsenhausen wurden auf dem Regionalwettbewerb Ulm für die beste interdisziplinäre Arbeit ausgezeichnet. Um sich vor Hochwasser durch Starkregen zu wappnen, haben sie ein Hochwasser-Warnsystem entwickelt, das die Pegelstände von Gewässern überwacht und bei steigenden Pegeln Warnungen ausgibt. Zwei weitere Siege gab es in Ochsenhausen in der Juniorsparte „Schüler experimentieren“: Vivaan Sharma und Stanislav Kononenko wurden in Physik für die Untersuchung eines neuartigen berührunglosen Schalters ausgezeichnet. Jakob Krause, Luis Neher und Simon Schäd gewannen mit ihrer Idee, eine kostengünstige Körnerzählmaschine für die Landwirtschaft zu entwickeln.

Drei Regionalsiege holten Schülerinnen und Schüler aus Biberach. Für die Erforschung eines Windkraftwerks an der Fassade gewann Samuel Fuchs vom Wieland-Gymnasium (WG) einen ersten Platz im Fachbereich Physik. In der Juniorsparte siegte Sofia

Denysenko (WG) im Fachbereich Chemie mit der Idee, Sonnenschutzcreme aus Grapefruit- und Zwiebelschalen zu entwickeln. Einen zweiten Regionalsieg holten Clara Michael und Danylo Ivanenko vom Pestalozzi-Gymnasium mit der Idee, Holzbesteck mit Alginatfolie zu überziehen, damit es sich im Mund weniger rau anfühlt. Den Rekord bei den Anmeldungen hatte das Wieland-Gymnasium, von dort gingen 16 Teams mit 30 Jugendlichen an den Start.

Der diesjährige Sieger im Fachbereich Mathematik kommt aus Riedlingen: Für seine Untersuchung von idealen Brückenkurven wurde Christoph Zoll vom Kreisgymnasium (KG) bei „Schüler experimentieren“ geehrt.

Zahlreiche zweite und dritte Plätze gingen an weitere Teams von Schulen aus Biberach, Bad Schussenried, Laupheim Ochsenhausen und Riedlingen. Insgesamt durfte der Forschernachwuchs der Region über vier dritte, zehn zweite und acht erste Plätze jubeln. Wegen der großen Zahl erfolgreicher Projekte wurden in Ulm das Wieland-Gymnasium

und das Gymnasium Ochsenhausen mit dem Schulpreis der IHK Ulm ausgezeichnet.

Die Platzierungen im Einzelnen:

Zweiter Platz: Sarah Jobke, Leni Achberger (Caspar-Mohr-Gymnasium (CMG) Bad Schussenried, Biologie), Eliah Kneer (Gymnasium Ochsenhausen (GO), Biologie), Carina Bleher (CMG), Biologie), Nick Broß, Hanna Hepp, Elias Maichel (Kreisgymnasium Riedlingen (KG), Chemie), Leo Kühn, Martin Guldan (Wieland-Gymnasium (WG), Geo- und Raumwissenschaft), Matthias Warken, Adrian Thomas (Carl-Laemmle-Gymnasium (CLG) Laupheim, Informatik), Kai Schäd, Benjamin Zache, Emanuel Zache (Uttenweiler, Informatik), Judith Liebhart (WG, Technik), Martin Suhm (PG, Technik), Tobias Abt, Luis Locher (GO, Technik).

Dritter Platz: Hannah Maurer, Anna Krug, Jakob Grimm (WG, Biologie), Till Bernlöhr, Richard Enders (WG, Biologie), Oliver Roth (CMG, Chemie), Nico Gretzinger, Johannes Eiberle (CLG, Informatik)

Gleiche Bezahlung und aktive Vaterschaft

Überblick über die Veranstaltungen in Biberach rund um den Internationalen Frauentag am 8. März

BIBERACH (sz) - 1975 erklärten die Vereinten Nationen (UN) den 8. März zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“. Seitdem wird er jährlich begangen. Im Landkreis Biberach finden rund um den Internationalen Frauentag verschiedene Veranstaltungen statt.

Freitag, 1. März, Weltgebetsstag der Frauen: Über Konfessions-, Alters- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetsstag in über 120 Ländern für globale Gerechtigkeit, Frieden und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft.

Mittwoch, 6. März, 17.30 Uhr, Volkshochschule Biberach: Vortrag am Internationalen Aktionstag „Equal Pay Day“ zum Thema Altersvorsorge für Frauen. Der Equal Pay Day weist jährlich auf den immer noch bestehenden Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern hin. Versicherungsberaterin Gabriele Kübler stellt mit einer Mitarbeiterin der Deutschen Rentenversicherung das Rentensystem mit Blick auf Frauen und deren Biografie vor und gibt Antworten auf die Fragen zur gesetzlichen Altersvorsorge. Eine Online-Teilnahme am Vortrag ist möglich. Die Teilnahme an dem Vortrag ist kostenfrei. Anmeldungen erbeten bei der VHS Biberach, www.vhs-biberach.de

Freitag, 8. März, ab 17 Uhr, Filmabend im Biberacher Kino Cineplex mit zwei Kurzfilmen „21. März“ und „Inside The Box“ des Regisseurs Yazan Alnakdali und der Biberacher Produzentin und Redakteurin Tanja Bosch. Beide

sind im Anschluss noch zu einem Filmgespräch anwesend. Ab 18 Uhr folgt der Film „Hive“ (engl. Bienenstock) der kosovarischen Regisseurin Blerta Basholli. Er zeigt die wahre Geschichte der Kriegswitwe Fahrije Hoti, die sich gegen alle Widerstände in ihrem Dorf ein eigenständiges Leben aufbaut. Kinokarten sind zu den regulären Eintrittspreisen erhältlich und gelten für die Vorfilme und den Hauptfilm.

Mittwoch, 13. März, 19.30 bis 21 Uhr: Online-Vortrag speziell für Männer und Väter zum Thema „Aktive Vaterschaft – Ein Spagat zwischen Kind und Arbeitswelt“ mit Heiner Fischer. Fischer ist systemischer Berater und Gründer der Internetplattform „vaterwelten.de“. Der Vortrag informiert über die Vorteile einer partnerschaftlichen Aufgabenteilung, den Gewinn für alle Beteiligten sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten in Familien- und Berufsalltag. Dabei wird das Konzept der aktiven Vaterschaft aufgezeigt. Die Teilnehmergebühr beträgt 13 Euro. Anmeldungen beim fbs-Büro per Mail an info@fbs-biberach.de oder telefonisch unter 07351/75688.

Mittwoch, 10. April, 19 Uhr: Vortrag „Verantwortung – Ethische Betrachtungen für Alltag, Arbeit und Gesellschaft“ mit Janina Loh von der Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau im Foyer des Biberacher Rathauses. Die Referentin beleuchtet den Begriff Verantwortung im Blick auf unsere Arbeit, exemplarisch in der Altenhilfe, aber auch in Bereichen der Sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens im Allgemeinen. Der Eintritt ist frei.



Alexandra Meyer (links außen), Leitung DRK-Sozialarbeit, und Referentin Siglinde von Bank (rechts außen) freuen sich über die neuen Mitwirkenden im „Glücksmomente“-Team. FOTO: DRK BIBERACH

DRK-Therapiehunde heißen fünf neue Teams willkommen

Nach erfolgreich abgelegter Ausbildung starten Hund und Besitzer in ihre Einsätze

BIBERACH (sz) - Mit ihrem besonderen Gespür schenken die Therapiehunde des DRK-Kreisverbands Biberach ihren Klientinnen und Klienten unbeschwerte Momente, trainieren die Feinmotorik und das Gedächtnis. „Die Nachfrage nach unserem Angebot ist weiterhin groß“, sagt Alexandra Meyer, Leitung DRK-Sozialarbeit. Deshalb bildet das DRK in regelmäßigem Turnus neue Teams aus. Fünf haben ihre Abschlussprüfung jetzt erfolgreich abgelegt.

Dennis Blecker mit Lotti, Tamara Held mit Loki, Michael Hörschele mit Kanchi, Laura Scatella mit Loki und Jana Sanwald mit Yuna verstärken ab sofort die DRK-Therapiehunde. Sie haben sich in 45 Unterrichtseinheiten umfassend auf die Einsätze vorbereitet. Die ehrenamtlichen Ausbilderinnen Carmen Rommel und Christina Sanherr – beide sind ebenfalls Teil des DRK-Therapiehunde-Teams – leiteten die Schulung.

Nach einer grundsätzlichen Eignungsprüfung übten die Tiere gewisse Situationen, damit sie bei schnellen Bewegungen nicht erschrecken und mit Lärm umgehen können. Aber auch der Hundeführer muss einiges lernen,

zum Beispiel wie er die Besuche optimal für Klientinnen und Klienten sowie seinen Vierbeiner gestalten kann. Die Teams gehen in Kindergärten, Seniorenheime, Krankenhäuser, Hospize oder in private Haushalte.

Bei einem gemeinsamen Gruppentreffen in der DRK-Geschäftsstelle in Biberach haben die ehrenamtlichen Ausbilderinnen Carmen Rommel und Christina Sanherr, Alexandra Meyer sowie Manfred Rommel (Kreisausbil-

dungsleitung) den neuen Teams die Auszeichnung „geprüfter Therapiehund“ und ihre Dienstkleidung überreicht. Zudem lernte sich die Gruppe, die nun aus zehn Teams und einem weiteren in Ausbildung besteht, näher kennen. Alle Teams erhielten an diesem Nachmittag eine Sachspende von „For Dogs Only“, einer Manufaktur für Hundenausrüstung aus Munderkingen.

„Wir freuen uns, dass Sie uns künftig ehrenamtlich unterstüt-

zen“, sagte Alexandra Meyer zum Abschluss. In einem nächsten Schritt werden die neuen Teams ihre Einsatzorte begeben, um herauszufinden, welche Art von Einsatz für Mensch und Tier am besten passt. Nach Möglichkeit besuchen die Teams immer dieselben Personen und Einrichtungen, sodass schnell ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Die nächste Ausbildungsrunde ist für Ende 2024/Anfang 2025 geplant.



Manfred Rommel (links), Carmen Rommel (Zweite von links), Christina Sanherr (Zweite von rechts) und Alexandra Meyer (rechts) freuen sich über die neuen Mitglieder im DRK-Therapiehundeteam: Jana Sanwald mit Yuna (von links), Dennis Blecker mit Lotti, Tamara Held mit Loki, Michael Hörschele mit Kanchi und Laura Scatella mit Loki. FOTO: DRK BC

Neue Ehrenamtliche im „Glücksmomente“-Team

14 Mitwirkende möchten unheilbar kranken Menschen einen letzten Wunsch erfüllen

BIBERACH (sz) - Das „Glücksmomente“-Team des DRK-Kreisverbands Biberach wächst weiter: 14 Ehrenamtliche haben vor Kurzem im DRK-Zentrum in Biberach ihre Qualifikationsurkunde erhalten. Somit gibt es insgesamt rund 40 qualifizierte Personen, die unheilbar kranken Patienten einen letzten Wunsch erfüllen möchten, teilt das DRK in einer Pressemeldung mit.

„Vielen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement, welches gerade in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr ist“, sagte Alexandra Meyer, Leitung DRK-Sozialarbeit. „Sie ermöglichen mit Ihrem Einsatz Glücksmomente für Schwerstkranke und deren Angehörige in einer belastenden Zeit.“ Für die technische und medizinische Ausrüstung ist mit dem „Glücksmomente“-Fahrzeug, einem speziell ausgestatteten Krankentransportwagen, gesorgt.

Die „Glücksmomente“-Fahrten geben den Mitwirkenden viel, können emotional aber auch herausfordernd sein. Um die Ehrenamtlichen darauf umfassend vorzubereiten, belegten sie einen

dreitägigen Kurs. Die Inhalte waren Palliativpflege und -versorgung, Kommunikation am Lebensende, Erste Hilfe und Letzte Hilfe, also die Begleitung von Sterbenden.

„Die Glücksmomente gibt es seit 2019 und wir durften schon einige Wünsche erfüllen, zum Beispiel bei Fahrten an den Bodensee oder in die Berge. Mit einer Gruppe von 40 Ehrenamtlichen haben wir nun ein noch größeres Potenzial“, sagte Alexandra Meyer. „Wenn Sie selbst oder jemand aus Ihrem Umfeld einen Herzenswunsch hat, der aufgrund des gesundheitlichen Zustandes nicht mehr selbstständig erfüllt werden kann, dann kommen Sie gerne auf uns zu – wir versuchen, alles möglich zu machen.“

Das Projekt wird ausschließlich durch Spenden und Sponsoren finanziert - für die Wünsche und deren Familien entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen gibt es bei Alexandra Meyer unter Telefon 07351/1570-32 oder Mail alexandra.meyer@drk-bc.de